

Kontrolle der Nachrichtendienste der Studierendenschaft

Antragsteller*innen:

Daniel Mäckelmann (UDP)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen, ein „Studierendenparlamentarisches Kontrollgremium“ zu schaffen, welches die Nachrichtendienste der Studierendenschaft bei ihrer Arbeit kontrollieren solle. Gleichzeitig solle das Präsidium des Studierendenparlamentes eine „Geheimschutzstelle des Studierendenparlamentes“ schaffen, in welchem als Verschlusssache eingestufte Unterlagen des AStA durch Mitglieder des Studierendenparlamentes eingesehen werden können.

Antragsbegründung:

Zwar hat die Studierendenschaft – meines Wissens – keine Nachrichtendienste, sondern nur investigativ tätige AStA-Referent*innen. Trotzdem ist parlamentarische Kontrolle wichtig.

Dieses Kontrollgremium sollte daher vorsorglich eingerichtet werden, für den Fall, dass der AStA eigene Nachrichtendienste aufbauen sollte.

Außerdem sollte die parlamentarische Kontrolle des AStA gestärkt werden. So sollen auch Unterlagen, die als „VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH“ bzw. „VS-VERTRAULICH“ eingestuft sind, grundsätzlich durch die Mitglieder des StuPa eingesehen werden können. Um die öffentlichen Interessen der Studierendenschaft zu wahren, ist bei dieser Einsicht aber natürlich auf die Sicherheit zu achten, was nur in einer Geheimschutzstelle möglich ist.

Unterlagen des AStA, welche als „GEHEIM“ oder als „STRENG GEHEIM“ eingestuft sind, sollten jedoch weiterhin nicht generell auch dem StuPa zugänglich sein.